

Stuttgart, 02.07.2018

## Lärmkartierung Stuttgart 2017 - Ergebnisbericht

### Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	18.09.2018

### Bericht

Nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47c BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) muss alle fünf Jahre als erster Schritt der Lärmaktionsplanung die bestehende Belastung durch Umgebungslärm erfasst und in Lärmkarten dargestellt werden. Nach den Kartierungen 2007 und 2012 ist die Lärmkartierung 2017 nunmehr die dritte für Stuttgart.

Die Stadt Stuttgart erstellte Lärmkarten

- für den Straßenverkehr: alle Straßen mit einer Verkehrsmenge von mehr als 3 000 – 4 000 Kfz am Tag (24 Stunden); damit wurden alle Hauptverkehrsstraßen sowie einige Straßen in Tempo-30-Zonen kartiert,
- für die Stadtbahnen: alle Stadtbahnen, die regelmäßig verkehren (also nicht die U 11) sowie die Zahnradbahn und
- für Industrie- und Gewerbeanlagen: der Hafen und 19 IE-Anlagen (Anlagen gemäß Anhang I der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen).

Die Lärmkarten für die Eisenbahnen werden vom Eisenbahn-Bundesamt (EBA), die für den Flughafen von der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LUBW) erstellt. Deren Ergebnisse werden hier nachrichtlich wiedergegeben.

Wie schon 2007 und 2012 verursacht auch 2017 der Straßenverkehr mit großem Abstand die höchsten Lärmbelastungen. 39 000 Menschen wohnen in Gebieten, in denen der Mittelungspegel nachts bei über 55 dB(A) liegt (6% der Stuttgarter Bevölkerung). Bei diesen Mittelungspegeln erhöht sich das Risiko für lärmbedingte Erkrankungen (z.B. im Herz-Kreislauf-Bereich) deutlich. Ungefähr 15 000 Einwohner werden mit besonders kritischen Pegeln von mehr als 60 dB(A) in der Nacht belastet.

Die höchsten Belastungen finden sich in den Innenstadtbezirken, Bad Cannstatt, Feuerbach und Zuffenhausen, gemessen am Bevölkerungsanteil auch in den oberen Neckarbezirken. Hier liegen auch die lautesten Straßen wie z.B. die Hauptstätter Straße, Cannstatter Straße, Charlottenstraße - Hohenheimer Straße - Neue Weinsteige, Olgastraße,

Schwabstraße, Heilbronner Straße, Tal-/Wagenburgstraße, Gablenberger Hauptstraße, Schmidener Straße oder Rohrackerstraße.

Stadtweit gesehen blieb die Lärmbelastung gegenüber 2012 konstant. Die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h in Steigungsstrecken mindert den Mittelungspegel zwar um 1,2 dB(A), dies macht sich in der Lärmkartierung jedoch kaum bemerkbar. Dagegen konnten Minderungserfolge im Bereich A 831/Gründgensstraße in Vaihingen durch den Bau einer Lärmschutzwand (bis zu 8 dB(A)) sowie in der Robert-Koch-Straße, an der B 27 im Abschnitt Sonnenberg/P+R-Parkhaus Albstraße und im Seeblickweg durch den Einbau lärmoptimierter Splittmastixasphalt-Beläge (2 dB(A)) erzielt werden.

Als Folge des Ausbaus der Stadtbahn - neue Strecken (Hallschlag, Dürtlewang), neue Linien (U 19, U 21), Taktverdichtung abends auf allen Linien - hat die Lärmbelastung durch die Stadtbahn um bis zu 3 dB(A) zugenommen, bleibt in der Summe aber deutlich unter der des Straßenverkehrs und der Eisenbahn. Nachts werden 1 800 Einwohner mit mehr als 60 dB(A) belastet gegenüber 15 500 durch den Straßenverkehr und 4 300 Einwohnern durch den Lärm der Eisenbahn. Diese hohe Lärmbelastung tritt vor allem in Streckenabschnitten auf, die von mehreren Linien befahren werden (z.B. Hohenheimer Straße, Hackstraße) und an den Zufahrtstrecken zu den Depots (Heslach, Möhringen). In den meisten Abschnitten ist die Belastung durch den Straßenverkehr jedoch höher. Erhöhte Belästigungen entstehen durch das Kurvenquietschen. Da der Stadtbahnverkehr weiter ausgebaut werden soll, entsteht verstärkter Handlungsbedarf, auch hier Lärmminierungsmaßnahmen an den Gleisanlagen (z.B. Raseneindeckungen, Unterschottermatten, Schienenstegdämpfer, Schienenschleifen) durchzuführen.

Die Lärmbelastung durch die Eisenbahnen liegt deutlich unter der des Straßenverkehrs, jedoch ebenso deutlich über der der Stadtbahnen, wie die folgenden Zahlen zeigen.

Mittelungspegel nachts über 55 dB(A): Straßenverkehr 39 100 betroffene Einwohner, Eisenbahn 12 600, Stadtbahn 7 800,

Mittelungspegel nachts über 60 dB(A): Straßenverkehr 15 500, Eisenbahn 4 300, Stadtbahn 1 800 betroffene Einwohner.

Die hohen Lärmbelastungen konzentrieren sich vor allem auf die Bahnstrecke Stuttgart - Esslingen im Neckartal, die Ortsdurchfahrt Zuffenhausen und auf die Güterbahnstrecke Untertürkheim - Kornwestheim.

Vom Fluglärm und den kartierten Gewerbe- und Industrieanlagen werden vergleichsweise wenige Menschen belastet. Alle vom Fluglärm belasteten Personen wohnen im südlichen Bereich von Plieningen. Die Einhaltung der Lärmgrenzwerte bei den Industrie- und Gewerbeanlagen wird von der Gewerbeaufsicht / Immissionsschutzbehörde überwacht, weshalb Lärmkonflikte hier nur punktuell auftreten.

Im Ergebnisbericht zur Lärmkartierung werden die Lärmbelastungen durch die verschiedenen Lärmquellen, ihre Ursachen und Entwicklung seit der ersten Lärmkartierung 2007 ausführlich dargestellt.

#### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Keine

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

Keine

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

Keine

Peter Pätzold  
Bürgermeister

Anlagen

Ausführlicher Bericht „Ergebnisse der Lärmkartierung Stuttgart 2017“

<Anlagen>